Beiträge
zur
Kenntniß der Mollusken
des
oberen Lahn- und des Dillgebietes
von
Dr. F. Sandberger und K. Koch.

(Die im Herzogthum bisher noch nicht gefundenen Arten sind durch ein vorgesetztes Sternchen bezeichnet.)

1. Ancylus fluviatilis, *Müll.* Wbg. In der Lahn, der Weil und deren Nebenbächen, auch in dem Weiher am Steinsler Hofe. Dbg. In der Eibach, Nanzenbach, Amdorf, Erdbach, Donsbach, Diezhölze häufig, hin und wieder in der Dill.

1. Arion empiricorum, *Fér.*
2. A. subfuscus, *Fér.*
4. A. hortensis, *Fér.*

} Wbg., bei Dillenburg noch nicht näher untersucht.

5. Limax cinereus, *Müll.*
6. L agrestis, *Müll.*
7. L. tenellus, *Drap.*

} Wbg, bei Dillenburg noch nicht näher untersucht.

8. Vitrina pellucida, *Drap.* Wbg., Weilmünster. Häufig. Dbg. Nicht selten bei Breitscheid, im Feldbacher Wäldchen, bei Burg und Langenaubach.

Unter diesem Namen scheinen von verschiedenen Conchyliologen zwei Arten begriffen zu werden, deren nähere Feststellung neuen Beobachtungen überlassen bleiben muß.

9.* V. diaphana, *Drap.* Dbg. An sumpfigen Waldstellen selten; im Breitscheider Walde und unter der Petersmühle bei

Rabenscheid. Ich werde die Unterschiede der Vitrina-Arten in einer speciellen Arbeit über Arion, Limax, Helicophanta, Vitrina und Succinea in Bälde ausführlich behandeln. (Koch).

10. Succinea amphibia, *Drap.* Wbg. Ueberall gemein. Dbg. Nicht ganz so häufig, besonders schöne Exemplare im Scheldethale an der Hasenhütte.

11. S. oblonga, *Drap.* Dbg. An Brückenmauern im Grase und unter Steinen, lebend bei Burg und Haiger, jedoch in wenig Exemplaren gefunden. Diese Art scheint ziemlich verbreitet zu sein, jedoch wegen der Unscheinbarkeit ihrer Wohnplätze gewöhnlich übersehen zu werden. Am Neckar und am Rheine habe ich diese für selten gehaltene Schnecke fast am Fuße aller Mauern in der Nähe des Wassers nachgewiesen, nirgends aber noch in vielen Exemplaren gefunden.

12. Helix pomatia, *L.* Wbg. Dbg. Ueberall. Ein linksgewundenes Exemplar fand ich im April d. J. lebend zu Weilburg (Sdbrgr.)

13. H. nemoralis, *L.* Wbg. Sehr gemein, bei Dbg. viel seltener als die folgende; ebenso bei Nassau.

14. H. hortensis, *Müll.* Wbg. Selten. Dbg. In Gärten und Wäldern überall; die dünnschalige Wald-Varietät bisweilen mit schwarzbraunem oder dunkelgelbem Mundsaum bei Burg und im Feldbacher Wäldchen.

15. H. personata, *Lam.* Wbg. An dumpfigen Orten an Webersberg. Dbg. Bei Oberscheld (Heft VI. S. 227) und in dem Aubachthale, zwischen Langenaubach und Rabenscheid.

16. H. obvoluta, *Müll.* Wbg. An dumpfigen Orten, nicht selten. Dbg. Bei Oberscheld, selten. Diez (Schübler.)

17. H. pulchella, *Müll.* Wbg., var. β. laevis sehr gemein, var. α. costata noch nicht beobachtet, bei Diez beide Varietäten, jedoch nicht zusammen. Dbg. Im Dillthale bei Dillenburg, Herborn, Haiger, auch Driedorf, an Wiesenrändern, an Mauern und an Schützen häufig.

18. H. rotundata, *Müll.* Wbg. und Diez, sehr häufig, ebenso Dbg. Am Feldbacher Hofe eine einfarbige braune Varietät, selten.

19. H. pygmaea, *Drap.* Wbg. Im Harnisch, Obersbacher Wege. Dbg. Im Feldbacher Wäldchen und im Breitscheider Walde. Wohl nicht selten, aber wegen ihrer Kleinheit schwer zu finden.

20. H. cellaria, *Müll.* Wbg. Im Gebück, an den Reservoirs und verschiedenen alten Mauern in der Stadt. Dbg. Bei Burg, Breitscheid, Rabenscheid, Langenaubach, Erdbach. Verbreitet, aber nirgends sehr zahlreich.

21. H. nitens, *Mich.* Dbg. In schattigen Wäldern unter Laub auf Kalkboden, selten bei Erdbach an den Steinkammern, am Wildeweiberhäuschen bei Langenaubach.

22. H. nitidosa, *Fér.* Wbg. Häufig. Dbg. Im ganzen Breitscheider Wald und bei Langenaubach häufig. Diez. (Schübler).

23. H. lucida, *Drap.* Wbg. Im Gebück. Dbg. Bis jetzt nur bei Burg an der Brücke. Selten.

24. H. nitidula, *Fér.* Wbg. Im Gebück. Dbg. In schattigen Wäldern nicht selten. Im Feldbacher Wäldchen, bei Erdbach, Langenaubach und Breitscheid.

25. H. crystallina, *Müll.* Wbg. Im Gebück, am Gänsberg, Harnisch. Dbg. Im Breitscheider Walde und im Aubachthale verbreitet und ziemlich zahlreich vertreten.

26. H. fulva, *Müll.* Dbg. Mit der vohergehenden, außerdem im Feldbacher Wäldchen, selten.

27.* H. aculeata, *Müll.* In schattigen Wäldern unter der Bodendecke. Wbg. Am Gänsberge, sehr selten. Dbg. Im Feldbacher Wäldchen.

28. H. incarnata, *Müll.* Wbg. Am Karlsberge mit H. fruticum. Dbg. In schattigen Wäldern auf Kalkboden, bei Oberscheld, Eibach, Rabenscheid, Breitscheid und Langenaubach. (Heft VI. S. 227.) Nicht häufig. Limburg (Liebler).

29. H. fruticum, *Müll.* Wbg. Ueberall im Frühjahr gemein; die rothe und die weiße Varietät gleichmäßig verbreitet. Dbg. In Hecken bei Sinn. Nicht häufig.

30. H. circinata, *Stud.* Dbg. In schattigen Wäldern an

Kalkfelsen; am Wildeweiberhäuschen bei Langenaubach, an den Steinkammern bei Erdbach.

H. circinata var. montana *Rossm.* findet sich bei Heidelberg an schattigen Rainen und auf Wiesen stets in Gesellschaft von H. arbustorum. Das Gehäuse unserer Schnecke ist viel dünnschaliger, kaum merklich enger genabelt und gewöhnlich von dunklerer Farbe.

31. H. depilata, *Pfeiff.* Wbg. Im Gebück. Dbg. Bis jetzt nur in dem Hofraume an dem Marstall. Diez (Schübler).

32. H. hispida, *L.* Wbg. Dbg. Gemein. Im Breitscheider Walde eine Varietät mit einem Leistenzahne in der Mündung.

33. H. sericea, *Müll.* Wbg. Seltener als die vorhergehende.

34. H candidula, *Stud.* Wbg. Am Schellhofe, Webersberg und bei Kirschhofen, gemein. Ebenso bei Diez, Oranienstein und an der unteren Lahn. Die einfarbige und gestreifte Varietät. Fehlt bei Dillenburg, ebenso wie die folgende Art.

35. H. ericetorum, *Müll.* Mit der vorhergehenden, außerdem im Löhnberger Wege, sehr häufig. Die einfarbige oder gebänderte grauweiße Varietät; die große gelbliche bei Diez nicht selten (Schübler).

36. Carocolla lapicida, *Lam.* Wbg. Dbg. Gemein. Eine constant weiße Varietät (morbosa albina) bei Burg.

37. Bulimus radiatus, *Brug.* Wbg. Nur am Schellhofe mit Helix candidula und H. ericetorum. Von Diez bis Lahnstein häufig. Fehlt bei Dillenburg.

38. *B. montanus, *Drap.* Dbg. In Wäldern auf Kalkboden bei Oberscheld, Langenaubach und Erdbach. (Heft VI. S. 227.)

39. B. obscurus, *Drap.* Wbg. Webersberg, bei Kirschhofen, im Gebück. Dbg. An den Steinkammern bei Erdbach, Wildeweiberhäuschen bei Langenaubach, an den Schloßmauern zu Dillenburg.

40. Achatina lubrica, *Menke.* Wbg. Dbg. Diez. An feuchten Mauern, in Wäldern sehr verbreitet, aber nicht sehr häufig.

Eine sehr schöne große Form dieser Art, β. major, findet sich zwischen Langenaubach und Breitscheid mit Carychium Menkeanum aber noch seltener als dieses. — Dieselbe kommt jedoch auch öfter mit der Hauptform bei Wiesbaden vor.

41. A. acicula, *Lam.* Wbg. An Webersberg, im Haingarten (lebend und häufig), Gebück. Dbg. In dem Aubachthale zwischen Langenaubach und Rabenscheid (lebend), in Anschwemmungen der Dill. Lebt unter der Erde in lockerem Wurzelgeflecht und Steingerölle.

43. Balea fragilis, *Rossm.* Dbg. An der Brückenmauer bei Burg, nicht selten.

44. Clausilia bidens, *Drap.* Wbg. Im Gebück u. a. O. Dbg. In Wäldern, an Bäumen und zwischen Steinen am Heunstein, bei Oberscheld, Erdbach und Langenaubach.

45. Cl. similis, *Charp.* Wbg. Dbg. Gemein.

46. Cl. obtusa, *Pfeiff.* Wbg. Dbg. Gemein.

47. Cl. parvula, *Stud.* Wie die Vorhergehenden.

48. Pupa doliolum, *Drap.* Wbg. Bis jetzt nur unter einer niedrigen Mauer im Sandberger'schen Garten, hier jedoch häufig.

49. Pupa muscorum, *Nilss.* Wbg. Sehr häufig. Dbg. In Anschwemmungen der Dill häufig, lebend noch nicht beobachtet.

50. Vertigo cylindrica, *Fér.* Wbg. An Felsen im Weilwege zwischen dem Moose. Sehr selten.

51. V. pygmaea, *Fér.* Wbg. Am Gänsberg und Schellhof im Grase nicht selten. Dbg. Im Breitscheider Walde und bei Burg in zwei Formen, welche von der Roßmäßler'schen Abbildung etwas abweichen.

52. V. septemdentata, *Fér.* Dbg. Unter altem Holze auf dem Zimmerplatze bei Burg, mit der vorigen, selten.

Dem angegebenen Vorkommen nach („unter altem Holze") könnte die Richtigkeit der Bestimmung bezweifelt werden, allein sowohl Originalexemplare von den Wiesen bei Neckarau als solche des Wiesbadener Museums stimmen vollständig mit den Dillenburgern überein.

53. *V. Venetzii, *Charp.* Dbg. Einmal an den Ufern der Aubach ein leeres Gehäuse gefunden, welches aber wieder abhanden gekommen ist.

54. *V. edentula, *Drap.* Dbg. Unter abgefallenem Laub in schattigen Wäldern. Mit Helix aculeata im Feldbacher Wäldchen, sehr selten.

55. Carychium minimum, *Müll.* Dbg. Häufig, bei Burg, Sinn, Breitscheid, Erdbach, Rabenscheid u. s. w. Limburg (Liebler).

56. *C. Menkeanum, *Pfeiff.* (Achatina Goodalii, *Rossm.*) Dbg. Im Breitscheider Walde an fast unzugänglichen sumpfigen Stellen unter der Bodendecke. Aeußerst selten und bis jetzt bei 7—8 Excursionen nur 5 Exemplare gefunden.

57. Planorbis marginatus, *Drap.* Wbg. Selten in Anschwemmungen der Lahn. In einem Sumpfe bei Limburg lebend. (Liebler.)

58. Pl. spirorbis, *Müll.* Wbg. In Wiesengräben bei Weilmünster (Rudio).

59. Pl. albus, *Müll.* Wbg. Nicht selten in dem Weiher am Steinsler Hofe auf Potamogeton-Arten, bei Braunfels, in der Weil. Wird häufig von den Phryganeen zum Bauen ihrer Gehäuse benutzt. Dbg. Bis jetzt nur in den Anschwemmungen der Dill.

60. Pl. contortus, *Müll.* Wbg. In der Lahn, selten.

61. Pl. leucostoma, *Mich.* Wie der vorige.

62. *Physa fontinalis, *Drap.* Wbg. Am Braunfelser Weiher häufig (Rudio), sonst noch nicht beobachtet.

64. Ph. hypnorum, *Drap.* Wbg. In einem Wiesengraben unterhalb des Löhnberger Schlosses.

64. Limneus auricularis, *Drap.* Wbg. In der Lahn und Weil, im Braunfelser Weiher, häufig. Dbg. In dem Weiher auf der Schelder Hütte, welcher jetzt ausgetrocknet ist.

65. L. ovatus, *Drap.* Wbg. In der Weil. Dbg. In der Aubach, selten.

66. L. vulgaris, *Pfeiff.* Wbg. Dbg. Gemein.

67. L. pereger, *Drap.* Wbg. In der Lahn und Weil. Dbg. In Gräben und Pfützen im Breitscheider Walde und bei Fleisbach.

68. L. minutus, *Drap.* Wbg. Dbg. Gemein.

69. L. stagnalis, *Drap.* Weil bei Weilmünster, selten. (Rudio).

β. roseolabiatus. In einem Sumpfe bei Limburg (Liebler).

70. *Paludina viridis, *Ziegl.* Dbg. In kalten Gebirgsbächen und Quellen, an Steinen und Wurzeln oder Blättern, namentlich von Chrysosplenium, im Thiergarten und im Aubachthale häufig. Außerhalb des Gebietes bei Siegen noch häufiger. In Westphalen bei Elberfeld von Fuhlrott*) und O. Goldfuß beobachtet.

71. P. impura, *Fér.* Wbg. In der Lahn, in den Pfützen am Windhofe, am Braunfelser Weiher, gemein.

72. Neritina fluviatilis, *Lam.* Wbg. In der Lahn häufig.

73. Anodonta cellensis, *Pfeiff.* Wbg. In der Lahn. Dbg. In der Dill und in Mühlgräben.

74. A. cygnea, *Drap.* Im Möttauer Weiher (Rudio).

75. Unio pictorum, *Lam.* Wbg. In der Lahn.

76. U. batavus, *Lam.* Wbg. In der Lahn. Dbg. In der Dill.

77. U. Moquinianus, *Dupuy.* In der Nister bei Hachenburg (Dannenberg). Ist wohl nur eine auffallende Form von U. batavus.

78. Pisidium obtusale, *Pfeiff.* Dbg. In einem Tümpel des Breitscheider Waldes. Selten.

79. Cyclas cornea, *Lam.* Wbg. In der Lahn.

80. C. rivicola, *Lam.* Ebendaselbst.

81. C. calyculata, *Drap.* Ebendaselbst.

---

*) Verhandl. d. naturhist. Vereins d. preuß. Rheinlande 1848 S. 57.

Anhang.

Für die Fauna des Nassauischen Main- und Rheingebietes, welche von Thomae*) besonders berücksichtigt worden war, haben sich noch folgende Nachträge ergeben:

1. *Helicophanta brevipes *Drap.* In einem todten Exemplare bei Lahneck mit Cyclostoma elegans (Raht 1851). Die von Thomae a. a. O. von der Burg Nassau aufgeführte H. brevipes ist nach genauer Vergleichung H. rufa und es kommen demnach zwei Arten dieser interessanten Gattung im Herzogthum vor.

2. *Vitrina elongata *Drap.* In dem Hohlwege nach dem alten Geisberg an den Wurzeln alter Stöcke und in feuchtem Laube. (A. Römer)

3. Succinea Pfeifferi *Rossm.* Die gewöhnliche Form und die große weißliche Varietät sehr häufig an der Mainspitze. (A. R.)

4. Helix personata *Lam.* Lahneck (Bach).

5. H. rupestris *Drap.* In dem angeschwemmten Gehölze der Rambach bei Wiesbaden. Die Exemplare sind noch sehr frisch und die Schnecke wird sich daher wohl ganz in der Nähe auch lebend antreffen lassen. (A. R.)

6. H. fulva *Müll.* Selten in der Nähe des Adamsthales. (A. R.)

7. *H. hyalina *Fér.* Im Adamsthale in feuchtem Boden unter Hecken, an den Wurzeln von Sphagnum u. s. w. (A. R.)

8. H. crystallina *Müll.* Mit der vorigen.

9. H. pygmaea *Drap.* In einer feuchten Wiese an Holzstückchen im Erbenheimer Thälchen. (A. R.)

10. H. circinata *Stud.* Unter Steinen in der Nähe von Blum's Mühle zu Wiesbaden. (A. R.)

11. Bulimus obscurus *Drap.* Bei Wiesbaden gemein. Frauensteiner Burg (F. Sdbrgr.), Walkmühle (Lehr), Kupfermühle (A. R.)

12. *Pupa secale *Drap.* Auf den bemoosten Kalkhügeln bei Hochheim. (A. R.)

*) Heft IV. S. 206 ff.

13. P. frumentum *Drap.* Im Erbenheimer Thälchen an Grasbüschen u. s. w. häufig. (A. R.)

P. avena von Hochheim ist nach Roßmäßler auch nur P. frumentum.

14. P. doliolum *Drap.* Unter Steinen um die Burg Lahneck, seltener und kleiner als bei Weilburg. (Lehr und F. Sdbrgr.)

15. Vertigo cylindrica *Fér.* An moosigen Gartenmauern zu Schlangenbad mit Helix pulchella β. costata (F. Sdbrgr.); an der Armenruhmühle und in den Rheinanschwemmungen zwischen Schierstein und Biebrich. (A. R.)

16. V. pusiila *Müll.* An der Gartenmauer des Holzhackerhäuschens. (A. R.)

17. Balea fragilis *Rossm.* An Mauern der Burg Sonnenberg. (A. R.)

18. Clausilia plicatula *Drap.* An alten Weidenbäumen im Salzbachthale bei der Neumühle. (A. R.)

19. *Planorbis complanatus *Drap.* An Ceratophyllum u. s. w. in dem Salzbach, nicht selten. (A. R.)

20. *Pl. cristatus *Drap.* In demselben Gewässer an der Kupfermühle, aber sehr selten. (A. R.)

21. Limneus auricularis *Drap.* In großer Menge in der Lahn bei der Hohenreiner Hütte. (Münster.)

22. L. pereger *Drap.* Exemplare aus einem Tümpel in der Nähe der Platte zeigen die an dieser Art seltene Decollation sehr schön. (A. R.)

23. Valvata piscinalis *Lam* An der Mainspitze, selten. (A. R.)

24. Neritina fluviatilis β. halophila *Klett.* (Roßmäßler, Iconograph. II. S. 17.) Stets kleiner (oft bis $^1/_3$) als die Hauptform, innen gelb gefärbt und mit stark hervortretenden Wirbeln. Diese von Roßmäßler aus den Salzseen der Grafschaft Mansfeld angegebene interessante Varietät entdeckte A. Römer im August 1851 an der stets vom Salzbach benetzten Mauer der Armenruhmühle. In den Salzbach werden sämmtliche Abflüsse der Wiesbadener Thermen geleitet, wodurch er nicht nur einen con-

stanten Chlornatriumgehalt, sondern auch eine verhältnißmäßig hohe Temperatur erhält. Eine nahe verwandte, vielleicht dieselbe Varietät, Neritina baltica *Beck*, lebt häufig am Meeresstrande der schwedischen und deutschen Ostseeküste.

25. Pisidium obliquum *Pfeiff.* In Wiesengräben bei Idstein. (A. R.)

26. P. obtusale *Pfeiff.* In dem Salzbach unterhalb der Neumühle. (A. R.)

27. *P. fontinale *Pfeiff.* Im angeschwemmten Gehölze der Rambach, zwischen der Dietenmühle und Wiesbaden. (A. R.)

28. *Cyclas lacustris *Drap.* In einer Rheinlache zwischen Biebrich und Schierstein, selten. (A. R.)

29. Anodonta piscinalis *Nilss.* Im Cursaalteiche. (Lehr.)

33. Tichogonia Chemnitzii *Rossm.* Im Rhein bei Caub. (Heß.) Bei Schierstein fand sich im Juli 1851 eine Gruppe von sechs Exemplaren dieser hier seltenen Art, an Unio batavus aufsitzend. (G. Sdbrgr)

Eine tabellarische Uebersicht der Nassauischen Conchylien nach ihrer geographischen Verbreitung hoffe ich im nächsten Hefte mittheilen zu können.

F. Sandberger.

Singhofen.

Von

Reg.-Rath Zeiler und Oberlehrer Wirtgen
zu Coblenz.

Fünf Stunden von Coblenz, 3 Stunden östlich von Braubach und dem Rheine und eine Stunde südlich von Nassau liegt das Dorf Singhofen, an der nach Wiesbaden führenden Landstraße, wovon es noch 9 Stunden entfernt ist, auf einem Plateau von c. 1000 F. a. H. Dieses Plateau ist fast ganz von tiefen Thälern, auf der Nordseite von dem Lahnthale, auf der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Sandberger Fridolin, Koch K.

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniß der Mollusken des oberen Lahn- und Dillgebietes 276-285